



Pendlerpauschale-Pendlerrechner

Ab 01.01.2014 ist der Pendlerrechner für die Ermittlung der Pendlerpauschale anzuwenden.

Sollte bereits ein Formular L34 dem Arbeitgeber vorgelegt worden sein, ist bis spätestens

30.06.2014

ein unterfertigter Ausdruck des Pendlerrechners beim Arbeitgeber abzugeben!!!

<https://www.bmf.gv.at/pendlerrechner/>

Voraussetzungen:

Die **kleine Pendlerpauschale** steht zu, wenn die Benützung eines **Massenverkehrsmittels zumutbar** ist:

Entfernung	Betrag/Monat ab 2012	Jahresbetrag ab 2012
bei mindestens 20 km bis 40 km	58,00 Euro	696,00 Euro
bei mehr als 40 km bis 60 km	113,00 Euro	1.356,00 Euro
bei mehr als 60 km	168,00 Euro	2.016,00 Euro

Die **große Pendlerpauschale** steht zu, wenn die Benützung eines Massenverkehrsmittels **nicht zumutbar** ist:

Entfernung	Betrag/Monat ab 2012	Jahresbetrag ab 2012
bei mindestens 2 km bis 20 km	31,00 Euro	372,00 Euro
bei mehr als 20 km bis 40 km	123,00 Euro	1.476,00 Euro
bei mehr als 40 km bis 60 km	214,00 Euro	2.568,00 Euro
bei mehr als 60 km	306,00 Euro	3.672,00 Euro

Zur Berücksichtigung des Pendlerpauschales muss der jeweilige **Arbeitsweg an mindestens elf Tagen pro Monat** zurückgelegt werden. Die Pendlerpauschale steht **auch während Urlauben und Krankenständen** zu, ebenso bei nicht über ein Kalenderjahr hinausgehenden Karenzurlauben. Sollte ein **Dienstauto auch für Privat-Fahrten** zur Verfügung stehen, so steht **ab 2014 keine Pendlerpauschale** mehr zu!

Seit 1. Jänner 2013 besteht auch für **Teilzeitkräfte** ein **Anspruch** auf die **Pendlerpauschale**.

Legt die Arbeitnehmerin/der Arbeitnehmer die einfache Strecke Wohnung - Arbeitsstätte an **mindestens acht Tagen, aber an nicht mehr als zehn Tagen** im Kalendermonat zurück, steht die jeweilige Pendlerpauschale zu **zwei Drittel** zu. Legt die Arbeitnehmerin/der Arbeitnehmer diese Entfernung an **mindestens vier, aber an nicht mehr als sieben Tagen im Kalendermonat** zurück, steht die jeweilige Pendlerpauschale zu **einem Drittel** zu.

Wenn der **Arbeitgeberin/Ihr Arbeitgeber** das **Pendlerpauschale berücksichtigt** hat, ist **keine Geltendmachung** im Wege der **Arbeitnehmerveranlagung** erforderlich. Wurde die Pendlerpauschale bei der **laufenden Lohnverrechnung nicht berücksichtigt**, kann diese auch bei der **Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht** werden.

Sollte sich nachträglich herausstellen, dass die Angaben gegenüber dem Arbeitgeberin/dem Arbeitgeber nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, ist der Dienstnehmer verpflichtet, im Rahmen einer Arbeitnehmerveranlagung die Pendlerpauschale zu berichtigen und die Lohnsteuer nachzuzahlen!!!